Rheinische Machrichten

praubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

ericheint täglich Jusnahme der Sonn. und feiertage.

eferate toften die 6gefpaltene ale aber beren Raum 15 Pfg. rellamen pro Zeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: II. Cemb.

Politichento Frankfurt a. M. Br. 7039.

Drud und Derlag der Buchdruderei von 21. Cemb in Branbach a. Abein.

Ulmtsblatt der Stadt Branbach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Gefchäfts;telte : Friedrichjtrabe gr. 13. Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 60 Pfennig.

Durch die Doft bezogen viertel. jährlich 1,80 2Mf.

Don berfelben frei ins Baus geliefert 2,22 2117.

Hr. 87.

t treff

tnicten

ebenen

atm

ardi

g¢

Mittwody, den 12. April 1916

26. Jahrgang.

Ein beispielloses Aunderwerk.

es gibt in Rugland noch mutige Manner. Bu ihnen ber neue Kriegsminister General Schuwajem gu Gin perhaltnismagig unbefannter Mann bis-Gin verhältnismäßig unbekannter Mann bism es nicht leicht fallen mag, nach Boliwanow, einer
simmsen bes Barenreiches, eine gute Figur su
Alfo versucht er es mit der Ehrlichkeit, was in
allein schon genügen nuß, die allgemeine
riamkeit auf sich zu ziehen. Aber seine Abbetagt, erlärte er den Herren von der Bresse, die
cachten, daß er zunächst einmal das völlig
brioste Berforgungswesen neu gestalten wolle,
eferner die Kriegsinvaliden sicherstellen werde,
köbe die Regierung disher lein derz gezeigt und
seld übrig hatte; daß er ferner das arg mitgeme Disserfords ergänzen und eine zweckentsprechende
ndung der Kriegsgesangenen namentlich zu Felddung der Kriegsgesangenen namentlich zu Feld-in die Wege leiten musse. Eine seiner wichtigsten en sei aber die Anpassung der Industrie für Kriegs-und hierbei, sagte der Minister, musse Rusland den Dentigen lernen. denn die Anpassungssächigkeit denischen Industrie ici ein beispielloses Wunderwerf, welchen Gesichtern diese Worte auf Seiten der Anstallen Gesichtern diese Worte auf Seiten der Anstallen wurden, wird uns nicht verraten, sinnen es uns aber wohl denken, und Gerkwosew wird seinen für russische Verhältnisse etwas undahlichen Put wahrscheinlich sehr dald zu bühen

Soon feine Ehrlichfeit ift eine unliebfame Ericheinung. Be au febr an die Gigenichaften ber Deutschen erdie man eben erst aus dem Lande vertrieben, nach m verichleppt ober sonst unschädlich gemacht bat, ule Sinn dieser Reinigungsarbeit besteht aber nicht

Die Märzschlachten 1916.

Bon befonberer Seite aus bem Gelbe mirb uns gefdrieben:

Die weiteren Kämpfe im Weften.

Die Weiteren Kämpfe im Weken.

Die Kämpfe an der Maas stehen im Mittelpunkte der gedamlen kriegerischen Operationen seit dem historischen 21. Februar. Alle anderen Kämpfe dilden ihnen gegenüber teils Begleit, keils Folgeerscheinungen. An der gesamten Westfront machte sich vor und mit dem Einsehen unserer Offensive an der Maas eine gesteigerte Gesechtstätigkeit gestend. Besonders ist der Sturm der Sachen auf die Ville-aux-Bois-Stellung nordwestlich Reims zu verzeichnen, welcher wichtige Artilleriebeodachtungspunkte und in einer Breite von 1400 Meter auf 600 bis 800 Meter Aiese auch die seindlichen Insanteriestellungen in unsere Sand brachte. In der Champagne versuchten die Fransosen, die am 27. Februar ihnen entrissene Kaparinsosen, die am 27. Februar ihnen entrissene Navarin-Stellung wieder in ihre Hand zu bringen; aber ihren hartnädigen Bemühungen blieb der Erfolg versagt. Eben-sowenig gelang es freilich uns, die am 11. Februar von

den Franzosen genommenen Gräben dining der Laampagne zurückzierobern. Auch an manchen Stellen der übrigen Weststromt tobten Artillerie- und Grabenkämpse von wechselnder Stärke und Dauer. Alls bedeutsamste Folgeericheinung der Kämpse an der

Mas verdient aber hervorgehoben zu werden, daß von Armentières dis Arras und im legten Drittel des Mars auch weiter füdlich dis zur Somme die französischen Truppen durch Engländer abgelöst worden sind. Eine besondere Regiamfeit haben diese Ersatruppen indessen nicht entsaltet. Die Engländer haben auch nicht den leiseben Bersuch gemacht, auch ihrerseits angriffsweise ihre hartringenden französischen Berbündeten zu entlasten.

Die ruffische Entlaftungsoffenfive.

Um so eifriger haben sich bafür die beiden anderen Bundesgenossen der Franzosen, die Italiener und Russen, bemüht, die Maastampfer durch energische Gegenstöße zu unterstützen. Ohne jeden Erfolg.

unterstützen. Ohne jeden Erfolg.

Bor der deutschen Ostfront waren schon seit dem 10. März Truppenverschiedungen erkannt worden, welche das Bevorstehen großer Angrisse an mehreren Bunkten ankündigten. Bom 13. März ab legte sich states Artilleriesseure auf einen großen Abschnitt unserer Berteidigungsslinien und keigerte sich stellenweise dies zum Trommelseuer. Es ließ sich erkennen, daß der Feind durch seine Drahthindernisse nächtlicherweise Gassen geschnitten hatte, und daß während des Artillerieseuers bereitgestellte Reserven in die Front einrückten. Am 18. begannen die Angrisse.

Sieben größere Einbruchsstellen hatte der Feind sich zum Biele seiner Borstöße geset. In dem Abschnitt siddich Dünadurg begann die seindliche Ossenstätigkeit. Die Gegend zwischen Narocz- und Wischniew-See, dann meiter nördlich Widden Narocz- und Wischniew-See, dann meiter nördlich Widden Narocz- und Bischniew-See, dann meiter nördlich Widden Narocz- und Bischniem den Streisen nom 18. dies 22. täglich mit großer Erbitterung angegrissen. Aber mit an einer Stelle, deim Korwert Stachonozze südlich des Narocz-Sees, sam es zu einer unbedeutenden Kückvert ein unferer Front in eine neue Stellung, die dann ohne Wanten gehalten wurde. An allen anderen Puntten icheiterte ein rufficher Anfturm nach dem anderen unter furchtbaren Ber-

luften für ben Angreifer.
Aber auch nabe Dunaburg felbst stieß ber Feind por und an brei weiteren Stellen in bem Abschnitt zwischen Dünaburg und Riga bei Jafobstadt und weiter dunaab-warts bei Friedrichstadt—Lemnewaden, endlich in Gegend Keffau und Olai. Auch hier mit gleichem blutigen

Rach bem völligen Scheitern der Angriffe des 18. bis 22. Mars führte der Feind frifche Truppen beran und begann am 24. und 25. nach neuer und langer Artillerievorbereitung eine weitere Reibe von Unfturmen auf allen fruber berannten Bunkten. Sie alle brachen an den folgenden drei Tagen vom 24. bis sum 26. blutig zusammen. Und in der Nacht vom 26. zum 27. konnten wir sogar an zwei Stellen, südlich des Narocz-Sees und südlich Widsp, zum Gegenangriff übergehen und den Feind aus einigen für uns unbequemen Buntten feiner urfprunglichen Front entfernen. Seitdem ift die ruffische Offensive "eingestellt" — eine Magregel, die mit der Rücksicht auf das eingetretene Tauwetter recht fümmerlich begründet wird. In Wahrheit ist

Die Penjion des Gücks.

Reman von Gris Uhlenborft.

Rachbrud berboten.

at die Sinrichtung der Simmer bezahlt; wer hat das die die Benfion gegeben, damit der Wert des Haufes cigt? Wer, bitte. Können Sie mir ins Auge sehn, dasm und mir Antwort darauf geben?" Les fann ich", fagte er lachend. "Ich war es

ba lage boch bu und der Teufel", fuhr es ihr Wer war's denn sonft?"

3 merde ich Ihnen gleich sagen, liebe Fran war von wein seliger Herr Ontel, der gewollt sein Geld Gutes stiftet."

1 und ich ich habe Ihnen in meiner Dummheit bisten müssen, damit Sie sich einen Anzug und die das wer sein stieten müssen, damit Sie sich einen Anzug und die das wer sein seinen Kanten!"

bas war fehr hübsch von Ihnen, denn wenn Sie nat angeboten hätten, dann liese ich wohl jest bendelben Angug und demselben Hute herum, der

Entiesen Masig und demselden Sute herum, der Entiesen war."

not batte Else Seil sugehört. "Oh", sagte sie, noch lange nicht fertig, jest komme ich. Sehen al auch mir ins Gesicht, lieber Freund und geben Ber dat meiner Meisterin gesagt, daß ich eine dilbungssähige Stimme habe? Wer hat ihr den m. mir umionst Stunden zu geben, damit ich Sansten kann? Wer dat — stille bitte — die "umsten kann? Wer dat — stille bitte — die "umsten kann? Wer dat — stille bitte — die "umsten kann? Wer dat — stille bitte — die "umsteden er gefürchtet hat, mich dadurch getan, tropdem er gefürchtet hat, mich dadurch keinen Mein, ich din noch lange nicht fertig. Wer

wer hat das Stipendium erhöht, um mir den Lucus meiner

Wohnung su geben?"
"Ich gebe es ja su, aber . . . gehn Sie hinaus, liebe Frau Sübekamp und machen Sie uns den versprochenen Kussee."

"Rein, gehn Ste nicht hinaus", sagte aber Else und erhob sich, "sondern bleiben Sie bier. Und den Rassee werde ich beute machen gehn."

werde ich heute machen gehn.

Aber Else, Else, in gar keinem Fall. Sie aber war längst ichon braußen und einen Augenblid später hörte man die Kasseemühle knarren und die Stimme des Mädchens, das dazu sang. Gerade da aber kam die alte Marie berein. Ganz ausgeregt. Rein Fran Südekamp, sagte sie, das kam ich mir nicht gesallen lassen, das das Fräuleinchen kocht. Kochen muß ich. Und wenn Sie plöblich kochen will, dann werde ich aufangen zu singen. "Um Gotteswillen", rief Frit Hagen, und auch auf Frau Südekamp schien die surchtbare Drohung zu wirken, denn von der dichen alten Marie gesolgt, eilte sie hinaus. Lachend kam dann Else Heil wieder berein, aber sie kam nicht weit, denn zwei Arme umschlangen sie und zwei Lippen vresten sich auf die ihren. Seiß, heiß und innig, im glübenden Kusse der Liebe.

Bum großen Erftaunen bes Berrn Beigelein fam Fris Sagen puntt neun fo wie immer in fein Bureau.

Jagte er.

Ich mußte doch kommen. Was hätte das Kauf-mannsgericht sonst gesagt, wäre ich ohne Kündigung sorb geblieben? Aber tatsächlich, es ist semand unten, der Sie bitten will, mir meine Entlassung du geben. Wir haben nämlich eine Reise vor.

Und wohin soll die Reise gehn? Benedig ist sa seht für Hochzeitsreisende verschlossen.

Frit Sagen aber sucte nur mit den Achfeln. Bas branchen wir ein Benedig", fagte er, wenn wir ein Samburg baben.

"uno was brauchen wir ein Italien, wenn wir ein Deutschland haben", ergänzte ber alte Weigelein.
"Eanz recht, was brauchen wir ein Frembes, wenn wir ein Eigenes haben. Ich barf also geben?"
"Ia, aber nur unter einer Bedingung", sagte ber alte Herr und hob warnend seinen Finger.
"Und die ist?"
"Daß, wenn sie einen Brautsührer brauchen, ich ber sein werde."
Daß sollen Sie Derr Weigelein. Vont ober darf ist.

"Das follen Sie, Herr Beigelein. Jest aber darf ich meine Braut nicht länger warten lassen. Ich muß hinab." "Und ich komme mit, um Ihre liebe Braut su be-

"Das wird fie freuen, vorher aber habe ich noch hier eine Kleinigkeit abzumachen." Er fah fich um und ging bann auf das fleine Tippfraulein gu.

Beilchen." Und er drückte der Sprachlosen eine wundervolle sunkelnde Brosche in die Hand. Dann ging er. Zwei Minuten später saß er ichon in dem Auto und das Auto suhr ab. Der alte Herr Weigelein aber stand noch

immer mit abgezogenem Dute auf der Straße und sah dem schnell entschwindenden Gefährte nach. "Schade", sagte er. "Einen solchen Kassierer finde ich nicht mehr. Noch fünf oder sechs Jahre, und er wäre Vartner unseres Geschäfts geworden, auch ohne die breis undeinhalb Millionen."

Fortiegung folgt

- 1. "Wer Brotgetreibe berfüttert, berfündigt fich am Baterlanbe!"
- "Mes fiber bas gefehlich gulaffige Daß hinaus Safer, Mengtorn, Mifchfrucht, worin fich Safer befinbet, ober Gerfte berfüttert, berfünbigt fich am Baterlanbel"

bie große Entlaftungshandlung bes öfflichen Beronnbeten pollig ergebnistos und unter beifpiellofen Berluften gufammengebrochen.

Die Kriegelage Ende März.

Bergegenwärtigen wir uns min noch in aller Rurge baß auch die italienischen Angrisse an der gaben Kraft unserer Bundesgenossen zerschellt sind, und daß auch bier die Entlastungsossenswe sich in eine Desenswe verwandelt hat, dei welcher die Italiener sehr erhebliche Berluste an Blut und Gelände erlitten haben; daß um Salonisti 300 000 Mann Ententetruppen sessigen, ohne disher einen ernstlichen Borstoß gegen ihre Belggerung zu worzu: daß Kalong ein einliegen, ohne bisher einen ernstlichen Borstoß gegen ihre Belagerung su wazen; daß Basona eng eingeschlossen ist; daß endlich auf der Kausasusfront der anfangs erfolgreiche Bormarsch zum Stoden gedracht werden konnte, so nuß die Kriegslage am Schluß des bedeutungsschweren März als bocherfreulich bezeichnet werden. Das Gefet der Stunde diktieren wir. Die gewaltigen Angrisspläne unserer Feinde sind in hossungslose Berwirrung geraten. Frankreichs Reserven sind wahrscheinlich aröstenteils an der Maas gesesselt und teilweise schon zergrößtenteils an ber Maas gefesselt und teilweise icon gerrieben. Seine Hoffnungen auf wirksame Ablentungshand-lungen seiner Berbundeten sind gescheitert; die Lage ber Enticheidungskanufe gestaltet sich von Tag zu Tag bebenflicher für die Berteidigung.

Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe jum. Cammeln.

11. Mpril. Gegenangriffe ber Frangofen gegen bie von uns genommenen Stellungen vor Berbun füblich bes Forges. boches brachen gufammen. Die Bahl ber unverwundet gefangenen Frangofen ift auf 86 Offiziere und 1231 Mann, Die Beute auf zwei Geschute und 22 Maschinengewehre gestiegen. Im Rabenwalbe machten bie Unfern weitere 222 Gefangene, fübmeftlich ber Fefte Dougumont nahmen wir weitere Befestigungeanlagen, machten Gefangene und Beute.

Der Krieg.

Rach unferem großen Erfolge bei Bethincourt haben die üblichen Gegenangriffe ber Frangosen eingesetzt, die aber bem Gegner nur neue schwere Berlufte brachten.

französische Gegenangriffe abgewiesen. Beitere 22 Offigiere, 770 Mann gefangen. Großes Sauptquartier, 11. April.

Beftlicher Rriegeichauplat.

Rach mehrfacher erheblicher Steigerung ihres Artillerie. feuers sesten die Englander südlich von St. Eloi nachts einen starken Handgranatenangriff an, der vor unserer Trichterstellung scheiterte, die Stellung ist in ihrer ganzen Ausbehnung sest in unserer Hand. — In den Argonnen bei La Fille Morte und weiter ostlich bei Bauquois fügten die Franzosen durch mehrere Sprengungen nur sich selbst Schaben zu. — Im Kanupfgelande beiderseits der Maas war auch gestern die Geseckstätigseit sehr lebhaft.

Begenangriffe gegen bie bon und genommenen fran-Onuconrt und Bethincourt brachen berluftreich für ben Gegner gufammen. Die Bahl ber unberwundeten Gejangenen ift bier um 22 Offigiere 548 Mann auf 36 Offi. giere 1231 Mann, Die Bente auf zwei Gefchune, 22 Das ichinengewehre geftiegen. - Bei ber Fortnahme weiterer Blodbaufer füblich bes Rabenwalbes wurden heute nacht 222 Gefangene und ein Maichinengewehr eingebracht.

Gegenstoße aus Richtung Chattancourt blieben in unferm wirtfamen Flantenfeuer vom Oftufer ber liegen. - Rechts ber Daas verfuchte der Feind vergebens, ben am Gud. rande des Bfefferrudens verlorenen Boben wiedergu-gewinnen. Sudweftlich ber Feite Dougumont mußte er uns weitere Berteidigungsanlagen überlaffen, aus benen wir einige Dutend Gefangene und drei Majchinengewehre aurudbrachten. — Durch das Feuer unferer Abwehrgeschüte wurden zwei feindliche Flugzeuge sudöntlich von Ppern beruntergeholt.

Oftlicher und Baltan-Rriegeschauplat.

Die Lage ift im allgemeinen unverandert. Oberfte Deeresleitung. Umtlich durch das 28. C.B.

Ofterreichisch-ungarischer Beeresbericht. Umtlich wird verlautbart:

Ruffifcher und füböftlicher Rriegefchauplat. Reine befonderen Greigniffe.

Italienifcher Rriegsichauplag.

Das Artillerieseuer nahm gestern in einzelnen Front-abschnitten an Lebhaftigkeit zu. Der Feind beschoß plan-mäßig die Ortschaften hinter unserer Front. So standen im Küstenland Duino der Südteil von Görz, das Spital von St. Beter und mehrere andere Orte im Görzischen, in Kärnten St. Kathrein und Uggowit sim Kanaltal), in Tirol Levico und Novereto unter schwerem Fener. Die Kämpse dei Riva dauern sort.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generaiftabes p. Soefer, Felbmarichalleutnant.

Die Bohe 304.

Nach dem schweren Schlag, den der deutsche Hammer bei Bethincourt führte, richtete sich das größte Interesse auf die vielgenannte Söhe 304, die besonders in den französischen Berichten eine große Rolle spielt. Diese Söhe beberrscht die ganze Umgedung mit ihrem Feuer. Sie liegt von Haucourt, das uniere Truppen erstürmten, nur 2½ Kilometer entsernt. Ein Stüd der Abhänge am Nordsuß der Höhe ist den Franzosen bereits verlorengegangen. Die neue französische Linie nach der Einnahme von Bethincourt und der Sükpunste "Alsace" und "Lorraine" verläuft ungesähr vom Sükpunste Ausschaft und der Sinschmen der Ginschmen der Sinsch des Apocourt-Baldes an den Waldabhängen der gipfel des Avocourt-Waldes an den Waldabhängen der Höhe 304 entlang, geht dann am Südufer des Forgesdaches in nordöstlicher Richtung am Haucourt vorbei, wendet sich östlich und überschneidet die Straße Bethincourt—Esnes südlich der Einmündungsstelle der Straße von Chattancourt. Knapp nördlich von Cumières erreicht fie bie Maas.

Bisher 36000 Frangofen bor Berbun gefangen.

Mit ben lehten auf ben beiben Maaoufern gemachten Gefangenen - etwa 1200 - überfteigt bie Gefamtmenge ber in ben Rampfen im Gefanbe um Berbun feit bem 21. Februar gefangenen unberwundeten Frangofen nun-mehr bas 36. Zaufenb.

Rach ben feststehenben Erfahrungsfagen tann man aus biefer Biffer ber unverwundeten Gefangenen den Babricheinlichkeitsichluß auf die Gesamtsummen ber bisberigen frangofischen Berlufte von Berbun feit 21. Februar babin sieben, bag biefe fich auf etwa 135 000 Mann belaufen.

Wie bie Frangofen fibertreiben.

Bon unfrer Heeresleitung und ebenso von deutschen wie neutralen Berichterstattern ist übereinstimmend gemeldet worden, daß im Gegensat zu den schweren französsichen die deutschen Berluste vor Berdun dank der vorssichtigen Angrissstechnik als gering zu bezeichnen sind. Wir können also die französsischen Kriegsberichte Anzielen-Wir können also die französischen Kriegsberichte ganz seelenruhig weiter in "Hefatomben gesallener Deutschen"
vor Verdum weiter schwelgen lassen. Wie "bebeutende deutsche Berluste" von den Franzosen
konstruiert werden, zeigt die Zuschrift eines Augenzeugen
an die "Franks. Alg." über einen im französischen Tagesbericht
vom 3. April 11 Uhr abends geschilderten "kräftigen Angriff der Deutschen gegen undemerkt geräumte französische
Stellungen auf dem Norduser des Forgesbaches, wodei die
Ellungeiser durch überraschendes Feuer, sowie Seitenseuer
von Böthincourt aus" berartige Berluste erlitten haben
sollten. In Wirklicheit habe man deutscherseits den Abdau
der französischen Stellungen erwartet und ihn durch ber französischen Stellungen erwartet und ihn durch Batrouillen seststellen lassen. Es sei zu dem üblichen Sinund Hergeschieße gekommen und die "bedeutenden Berluste" hatten bestanden: aus o (Rull) Toten, o (Rull) Berwundeten und o (Rull) Bermisten!

> Der Untergang des "Suffex". Bericht eines griechifden Geeoffigiers.

Aber den Untergang des "Suffex" liegt in Althen nach einem Bericht eines mitreifenben griechifden Marineoffiziers folgende Darftellung vor, die um fo glaub. würdiger ift, als, wie gemelbet, auch griechifche Staats. angehörige ben Tod babei fanden, fo daß fur ben griechiichen Offigier fein Grund gum Schönfarben vorlag. Der Offisier ergablte, feinen Anhaltspuntt bafür gu haben, bag ber "Suffer" torpediert murbe. Das Schiff fei unbedingt auf eine Mine gelaufen, die auch eine englische gewesen

Der "Guffer", ber mit frangofifcher Befatung fuhr, batte im gangen vier Rettungsboote an Borb, bie naturlich nicht genigten. Er war ohne Geleit von Kriegs-schiffen auf die überfahrt geschickt worden. Durch die Durch bie Explofion murbe ber Rapitan auf ber Stelle getotet.

Echtwere Unflagen gegen die Befatung.

Der erfte Offigier verlor in ber Bermirrung ben Ropf und gab drahtlos Silfesignale mit unrichtiger Bezeichnung der Unfallstelle auf. Die französische Besatung machte sich die allgemeine Kopsiosisseit zu nute, plünderte das Schiff aus, betrant sich und vergriff sich am Eigentum der Fahrgäste. Die unrichtige Angabe der Unfallstelle verzögerte gafte. Die unrichtige Angabe bei tenfanger fomit schuld bie Ankunft ber Rettungsdampfer und war somit schuld Designung hat inamischen an ben Opfern. - Die beutiche Regierung bat inswischen erflart, bag fein beutiches Schiff an ben Untergang bes "Guffer" beteiligt mar.

Rampf gwifden U.Boot und Silfefreuger.

Es tennzeichnet die großmätige Kampfesweise der deutschen U-Boote, daß sogar das als Truppentransportschift dienende französische Bakelvot "Colbert", das Urlauber als Soldaten an Bord hatte und in der vergangenen Boche im Mittelmeer mit fnapper Rot einer breiftundigen Ber-folgung burch ein beutiches U-Boot fich entzog, por der Beichießung gewarnt worden ift. Wie nach dem "Matin" in Marseille gemachte Feststellungen ergaben, schickte das U-Boot dem Dampfer den Besehl, anzukalten. Der Kom-mandant der Colbert antwortete damit, daß er die Ge-schwindigkeit steigerte und Kanonen an Bord laden ließ. Erst als das U-Boot diese Vorbereitungen sah, eröffnete es das Feuer und vermochte während der Verfolgung 150 grokfalibrige Granaten abzuschießen. Der "Colbert" batte swei Tote und 20 Bermundete.

Berfentte Sandelefchiffe.

Gine Bufammenftellung ber bom 1. April ab bis gum 11. April morgens gemelbeten Schiffsverlufte burch U.Boote und Minen ergibt, bag 25 feindliche Echiffe mit über 81 000 Tonnen bernichtet morben find.

mit über 81 000 Tonnen vernichtet worden sind.
Alls versenkt wurden noch solgende englische Dampser gemeldet: "Silfsworth Hall" (4777 Tonnen), "Glenalmond" (2883 Tonnen), "Bafra" (2578 Tonnen), "Castern City" (4341 Tonnen), "Yonne" (6396 Tonnen). Im Laufe des James sind rund 20 000, im Fedruar rund 40 000 Tonnen seindlichen Schiffsraumes vernichtet worden. Im Laufe des Monats März sind rund 100 000 Tonnen (davon etwa 75 000 Tonnen durch U-Boote) versenkt worden. Dazu kämen noch zwei Hiskreuzer von zusammen 18 000 Tonnen, die ja auch der Handelsstotte entnommen sind. Ein Bergleich ergibt ein stetiges und startes Anwachsen unserer Ersolge im Handelskrieg.

Paris, 11. April.

Der englische Danwser "Livonian", ber aus New Castle in Rissa eingetroffen ist, hatte neun Mann ber Besatzung bes am 30. Mars im Atlantischen Osean von einem beutschen Unterseeboot torpedierten französischen Segelichisses St. Hubert" an Bord. — Ein englischer Dampfer brachte die Besatung des dänischen Dampfers Caledonia nach Marseille. Der dänische Dampfer ist im Mittelmeer pon einem österreichischen Unterseeboot torpediert worden Die Befamtberlufte ber feinblichen Sanbeleflotten.

Die Gesamtverluste der feindlichen Handelsstotten.

Nach einer Berechnung der Köln. Sig. sind während des Krieges im ganzen den Engländern 764 Schisse der Dandelsstotte mit einem Gesamtgebalt von 1 798 538 Tonnen verlorengegangen, den Franzosen 70 solcher Schisse mit 191 169 Tonnen, den Russen 37 mit 49 234 Tonnen. Da 1913 die englische Handelsstotte aus 11 828 Schissen über 100 Tonnen bestand, beträgt der Berlust dei dem Untergang — durch Torpedierung, Mine oder aus anderen, auch mit dem Kriege nicht zusammen-dängenden Ursachen — von 764 Schissen 6,75%. Betrachtet man das Berhältnis des vernichteten zum vorhandenen Laderaum, so wird die Lage für England täglich ungünstiger und verdängnisvoll. Der Laderaum betrug 1913 — nach der letzen uns zur Berfügung stehenden Statistit — insgesamt 21 045 049 Tonnen; ein Berlust von 1 798 538 Tonnen mach I mach der Schissen Raumes

aus. Bet ber trangommen panbeisnone, beren p tonnengehalt gulett etwa 2819 488 Tonnen betrug ber Brogentfat bes vernichteten Raumes - 191 16 - 8,25 %.

Englischer Mißerfolg im Irak.

Rachdem ber englische General Anlmer, wie burch eine beiläusige Bemerkung in einem Berid englischen Kriegsamts erfahrt, ben Oberbefehl in potamien an General Gorringe hatte abgeben mus gannen bie Siegesnachrichten nur fo au ftromen, bem aber ber turfifche Beeresbericht icon reichlich in ben englischen Bein gegoffen batte, fieht fich me englische Kriegsamt gezwungen, langsam wieder auch papiernen Rücksug zu blasen. Es melbet am 11. amtlich aus Mejopotamien:

Der Angriff in ber Morgenbammerung bes 9, m auf Die feindlichen Stellungen bei Cennainal founte burch die feindlichen Linien hindurchdringen. Die tionen wurden burch bas Steigen bes Baffere

Rurg porher hatte bas striegsamt bie folgenbe ausgegeben: "Die Borbereitungen bes. Benerals G um die Stellung von Semainal anzugreifen, macht gute fdritte, obwohl bie Aberichwemmung die Front, ber Angriff stattsinden kann, verkürst hat. Das hat sich gebesiert und war während der letten sme schön. Der Fluß ist seit dem 7. Märs nicht gef Die Unstimmigseit über die Witterungslage un Steigen bes Tigrisfluffes find fo offenfichtlich, b wohl auf eine ichwere Dieberlage ber Englander fe barf, die mit bem hinweis auf ben hinbernben 3 perbedt werben foll.

Das bedrohte Rut:el-Amara.

Daß die in Kut-el-Amara eingeschlossene engli Division Townshend in der gefährlichsten Lage ist, aus der folgenden Rachricht der "Dailn Rews" berver Bon General Townshend ging aus Rutele

die brahtlose Nachricht ein, er tonne noch einige 200 Biberftanb leiften.

Das Datum bes Abgangs biefes brahtlofen 3 gramms wird verschwiegen. Wahrscheinlich ift chifchon por einiger Zeit abgesandt worden und ber B bes Generals Gorringe war ber Berluch, auf diefen le Silferuf die Eingeschloffenen aus augerfter Rot in freien. Da auch Gorringe keinen Erfolg gehabt bet icheint man in England allmählich die hoffnung auf Entfat Rut-el-Amaras zu begraben.

Kleine Kriegspoft. Amfterbam, 11. Upril. Die Reberlands-Gefelle hat ihren Dampferbienft nach Solland ifch 3nd wieder aufgenommen. Die Schiffe werben bie Route : Schottland einichlagen.

Chur, 11. Upril. 3m Engabin ift eine auffällige ? nahme bes Abertritts italienifcher Golbaten : Schweiger Gebiet festguftellen.

Von freund und feind.

MIlerlei Drabt. und Rorrefponbeng . Delbungen Deutsch-rumänisches Dandelsabkommen.

Die aus Bufareft eingegangene Melbung, bab imie ber rumanischen und ber beutschen Regierung ein abton jur Erleichterung bes Barenaustaufches getroffen m ift nach unferen Erfundigungen gutreffend. Diefes Mbts wurde am 7. April in Berlin vom Staatsfefretar bes t martigen Amts und bem rumantiden Gefandten untergeb Danach verpflichten fich beibe Regierungen, für ben Bebat anderen Landes bie Musfuhr ihrer Erzeugniffe - for eigene Bedarf es gulagt und mit einem Borbehalt m ftriegsmaterials - ju gestatten, und zwar ohne bie Giber Ausfuhrbewilligung von besonderen Gegenleiftung bangig gu maden; fie ver flichten fich ferner, einander mu faglich auch die Durchfuhr von Baren aus britten au geftatten.

Durch diese Alomachungen, für deren Durchsicht noch besondere Magnahmen in Aussicht genommen beabsichtigen beide Regierungen, die wirtschaftlichen sichungen swiften Deutschland und Rumanien, bie ben Kriegszustand ftact gelitten haben, fo weit wie ma wiederherauftellen und entfprechend den gegenfeitigm tereffen gu erleichtern.

Huch Spanien kommt an die Reibe.

2Bien, 11. 2

Die Bolgpenarme ber Briten, bie überall m Boller fich dienftbar gu machen fuchen, um fie fur e Durch Funtspruch wird aus Barcelona gemeldet. das land einen großen Drud ausübt, um famtliche Aftie andalusischen Eisenbahnen aufzukaufen. Diese Bahnn von großer strategischer Bedeutung. Wenn der mustam gelänge, wurde ganz Andalusien zu einem in Eibraltar, dessen Beberrschung durch England von wie eine schwärende Wunde am spanischen Körper bei Intereffen leiden gu laffen, bedroben jest auch

General Sarrail wird kaltgestellt. Budapeft, 11. 20

Salonifier Beihingen melben, bag General ber Dberbefehlshaber ber Bierverbandstruppen in S alberufen worden ift. 218 Rachfolger ift General

Der Kommandeurwechsel bei den Franzosen allgemach russische Formen an; sie beginnen auch in Beziehung eifrig dem moskowitischen Bundesgenosen zweisern. General Sarrail war seinerzeit nach ersol Lätigkeit in der Gegend von Berdun nach Saland sandt worden, wo er augenscheinlich ebenfalls kein beeren zu sammeln verstand.

Die "teuflische Caktik" unserer feind

Der frühere holländische Ministerpräsident Dr. schreibt im biesigen "Standaard": Das System, um europa durch Aushungerung zum Ausgeben des su swingen, scheint jeht von der Gegenpartei wissensdisse angewendet zu werden, und was not derührt: in ganz Europa erhebt sich gegen diest kein einziger Gewissensichrei. Bielmehr scheint ein dieses Mittel ganz natürlich und erlandt Doch darf unser Brotest gegen diese Lattit nicht einen Augendlick erlahmen. Man des Lattit nicht einen Augendlick Systems auf die Belagennis Amfterbam, 11.

Rat

ntrog fi m Rai ffern fol + Bet erwinnfte un fich derfchiebe der Reich leitimmn ber Kami Untrog, b ungufehen der Kunf verftorben nobnende Kriegsgen sehnen m

ritt bes haften t

otha ger don Zuf dener. A dei Einko 100 % be Constige donn begi Tinkomme

melde men imitenna ebenfo burd Aushungerung nabe swingt. Doch biefer Bergleich lägt fich nicht mobiliren, wo wie hier von der Aushungerung men Bolfes die Riede ist. Solch ein ganzes Bolf die das Land verlassen; es muß bleiben, wo es ist. and beshalb ist hier die Anwendung des Ausftems eine unmenichliche Gemeinheit, welche ubriten nicht gedulbet werben barf.

Entrustung im Vatikan.

1 11.

founte :

affers !

ot gute ?

Das E

h, bat

mben Ti

te m

ut-el-M

rige Bi

Lofen T

ift es ber Bar

habt be

ing auf

8. Gefelli de Route

Ibaten .

elbungen

minen.

11. Mpri

ar bei i

mtergeit n Bebon

- foweil chalt ne die Erielle istungen inder gruten ten Länk

n, bie b wie mis jeitigen

eihe.

1. app

ill mes

er en the

al Gar in Sala

eral 8

ofen and in offen a crista a c

Bürich, 11. April.

Nach einem besonders eingeweihten Gewährsmann der Kliecher Nachrichten" hat der Besuch Asquiths beim einen schlechten Eindruck hinterlassen. Der englische einen schlechten Eindruck dinterlassen, der Meinung wierminister gab während der Audienz der Meinung werde mindestens noch fünf Jahre zehre. Diese entsehlichen Worte sind freilich weniger aus wie die vielmehr zur Einschückterung gesprochen orn Diese einsehlichen Sotte sind freilich weniger aus assugung als vielmehr sur Einschückterung gesprochen den. Der Batikan foll entrüftet sein, daß ein hervorden. Bertreter der englischen Nation es wagte, diese minstigen Worte vor dem Bapste auszusprechen, dessen schieden stellten es andauernd ist, den Frieden herbeis

Raubt deutsche Schiffe, meine Berren!

London, 11. April.

Auf eine bezügliche — offensichtlich bestellte — Anfrage unterhause erwiderte Lord Robert Cecil, die britische erwiderte Lord Robert Cecil, die britische erwider die Frage über die Indienststellung olicher — lies: beutscher — in neutralen Säsen liegen-n Schiffe; die Frage müsse aber in erster Linie von den inden Regierungen selbst entschieden werden. Bei ihrer deidung würden die neutrasen Regierungen zweisellos Imfland in Betracht ziehen, daß die Bernichtung von delsschiffen durch die Berringerung der Welttonnage sanbel ber Reutralen nicht weniger berühre als ben

Der treusorgende Bord Robert gibt ben Reutralen nicht bloß guten Rat, er liefert ihnen gleich auch bie einge Ausrede mit. Mehr kann man nicht verlangen.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Rach ber Bundesrafsverordnung zur Einschränkung bei fleische und Fettverbrauchs ist die Berabsolgung von Speilen, die gans oder teilweise aus Fleisch bestehen, Dienstags und Freitags verboten. Bon einzelnen Seiten it diese Borschrift bahin verstanden worden, daß damit auch die Berabsolgung von Fleischbrühen und der Berbert von Bouillonwürfeln u. dergl. au steischlosen Tagen Allzemein untersagt sei. Das ist ein Irrtum, Fleischbrühe fin Zugabe von Fleisch darf auch Dienstags und Freitags stolgt werben.

embjoigt werden.

+ Im Wohnungsausschußt bes Reichstages wurde in Beschüng gesaßt, die Zwede des Reichswohnungskonds mit auf Wohnungsbeschaffung für Kriegsbeschädigte und niegerwitwen zu erweitern. Ein sozialdemotratischer dirag, der verlangte, daß das Reich auch für gemeindete und genoffenschaftliche Kleinwohnungsbauten Bürgefalt übernehme, wurde angenommen. Dann beschloß der unsschung, einen Gesehentwurf dis zum Wiederzusammentitt des Reichstages zu fordern, wonach das Reich Bürgsfalten bis zu einer viertel Williarde für den Kleinschungsbau übernehmen könne. Bu einem bahingebenden Introg tunbigte bie Reichsregierung eine Berordnung für m Rai an, die die Lage der Onpothetenschuldner ver-

+ Det der Fortsehung der Beratung über die Kriegsgewinnkeuer im Ausschuß des Reichstages unterhielt
um sich über die Einbeziehung von Luzusgegenständen,
keichsiedene Borschläge in dieser Beziehung wurden laut.
Der Reichsschapsekretär dat, es dei den vorgeschlagenen
beitimmungen dewenden zu lassen, höchstens soll man noch
die Sammlungen hinzufügen. Angenommen wurde ein
knirzz, dei Einzelgegenständen den Wert von 500 Mark
unsehen. Aus dem Entwurf wurde ein Absat gestrichen, unieben. Aus dem Entwurf wurde ein Absat gestrichen, er Kunstwerke lebender oder seit dem 1. Januar 1910 underhener beutscher Künstler, sowie im Deutschen Reiche von der Hinzurechnung zu dem der dingsgewinnsteuer unterliegenden Bermögenszuwachs aus-

Der Landtag für das Serzogtum Sachsen-Roburgbette genehmigte die Regierungsvorlage über Erhebung

und Ergänzungsreer. Die Buschläge betragen für Erwerbsgesellschoften
de Einfommen von 2400 Mart 5 % und steigen bis auf 50% bei Einfommen von 100 000 Mark und mehr.
Sonftige Einfommen bis 1800 Mark sind suschlagfreiz
im beginnt die Steuer mit 5% und steigt auf 75% bet
Einfommen von mehr als 100 000 Mark.

ochweiz.

A In biefen Tagen treffen in ber Schweig eine Angabl iche Munitionssabriken vertragsmäßig für die eiden ich die Arnete su liefern baben. Die "Büricher Post it die Kraft der beutschen Munitionsindustrie, die trob eigenen Riefenbedarfs und ohne "Munitionsministerien" moe ist, noch fremde Länder zu verforgen. Nach Ander des Büricher Riefenbedarfs und des Riefenbed de bes Büricher Blattes hat das Ereignis auch politische abatung, denn man dürfe daraus schließen, daß es nichtes Gerede ist, wenn in westschweizer Zeitungen im er aberdolt wird. Deutschland plane einen Überfall auf die aberdolt wird, Bentschland plane einen Überfall auf die aberdoltiche Republik.

Bchweden.

Die große argentinische Beitung "La Nacion" ver-finilidet eine por längerer Beit abgesandte Note ben webischen Warf bedijchen Regierung an den nordamerikanischen Geatsietretär Lanfing. In der Note werden die Bermingen Staaten zu gemeinsamem Borgeben gegen die Bestangen ber Bestanten der Bestanten de danien zu gemeinsamem Borgeben gegen die Bestellung bei der neutralen Bost burch England aufgesorbert.
beist in dem Schriftstäd, die schwedische Regierung twie flar, daß es für die Bufunft eine Gesahr bedeute um Gesehe, die von größtem Wert für die Bivilisation andanernd verletzt würden. Es folgt eine Schilberung englichen Borgehens, daß als schwere Kränfung der kraitsmalen Rechte neutraler Staaten bezeichnet wirden bereicht die Bereinisten Staaten au gemeinschaft werden die Bereinisten Staaten au gemeins Bergefen aufgeforbert, um ber fortgesehten Krans internationalen Rechts durch England vo zusen. Bon einer Antwort Lanfings an Schweben ift

Cürkei.

Der in Bern meilende türfische Unterftaatsfefreten bem Bertreter bes Berner Taneblaties

Dilmet-Bei wies dabei die torichten Gernage ber Ent preffe über turfifche Conberfriedensgelufte gurud. C. von der Breffe bes Bierverbandes verbreiteten Rachric. seien aus den Fingern gesogen und ihr Awed sei sehe durchsichtig. Heer und Bolt in der Türket würden niemals die Waffen niederlegen, bevor der Bierbund einen vollen Sieg errungen habe. Das Geschwätz von Sonderfrieden sollte doch ein für allemal verschwinden.

Hue In- und Hueland.

Berlin, 11. April. Die Sozialbemofraten haben in ber Budgetfommiffion bes Reichstages einen Antrag eingebracht ber eine Erweiterung ber Erbichaftssteuer im Rahmen ber Rriegsgewinnfteuer bezwedt.

Ronigoberg, 11. April. Die für die Entwichung bei verbindung Rownos mit Tilfit auf bem Memelftrom wurde geftern eröffnet.

Amfterbam, 11. April. Ein hlefiges Blatt melbet, bat es bei Batavia (ber Hauptstadt ber Insel Java) wegen Ein-treibung ber Steuern zu Unruhen tam, bie burch Bolizes und Militär unterbrüdt wurden.

Rotterdam, 11. April. Eine Bersammlung des Berdandes für das Frauenwahlrecht wurde auf dem Traffalgar-Square in London abgehalten, um gegen die Meicht verteldigungsafte, das Munitionsgeset und das Kriegspsiicht geset zu protestieren. Die Bersammlung wurde von eines Böbelhausen gesprengt.

Botterdam, 11. April. Die Holland-Amerika-Sint teilte ihrem Bersonal mit, bağ die hollandische Regierung um die Getreibeanfuhr zu sichern, eine Getrei depramte zur Bersügung stelle, die für das Bersonal des Getreissenden Schiffe bestimmt ist.

Deutscher Reichstag.

(18. Claung.) CB. Berlin, 10. April Um Tifch bes Bunbesrates ift heute neben bem Staats-fefretar Selfferich ftatt feines Stellvertreters ber Kriegs-minifter Bild v. Sobenborn felbft erfchienen. Die Genehmigung gur Einleitung eines Strafverfahrens gegen ben Abg. Balbstein wegen Beleibigung wird verfagt. Es folgt die erste Beratung bes

Kriegeabfindungegefetzee.

Arlegsminister General Wild v. Hohenborn: Es ist bas erste Mal, baß ich als preußischer Kriegsminister por diesem Hause hier erschienen, nachdem ich bisher durch meine dienkliche Tätigkeit im Großen Hauptquartier und an der Front sessehalten worden die, über unsere militärische Lage brauche ich Ihnen nichts zu sagen. Die Preichte der obersten Heresteltung sind soldatisch Knapp, aber under im Georgies von der Derstellung sind soldatisch Knapp, aber wahr, im Gegenfat ju ben Darftellungen ber Gegner. (Lebh. Bravol) Ein fiegreiches heer, wie bas beutiche braucht nichts gu beichonigen.

3ch habe die felfenfefte, auf ftarte Zatfachen begrun-bete überzengung, baf die überlegene fittliche Rraft unfered Deeres und Boltes bie jum glorreichen Enbe

fich weiter bewähren wirb.

Die helbenmutige Burudweifung ber ruffifchen Offenfive und die gleichzeitigen Kampfe bei Berbun find Sammer-ichlage eines fraftvollen, unüberwindlichen Boltsbeeres, bas seinen Siegesweg weitergehen wird, die Begner völlig überwunden sind. (Lebh. Beifall.) Die Reden in Baris und London lassen und falt; hundert Meter von und eroberten Schihengrabens sind mir sieber als alle dies Keden. Das deer ist aber auch seinerseits stols darauf und dankbar dafür, daß das Bolt daheim so tapser durchten halt. Das tann nur ben Siegeswillen ftarfen gegenüber benen, die in verbrecherischer Weise ben Kampf auf bas Leben von Frauen und Kindern ausgebehnt haben. (Bebh. Beisall.) Ich weiß in ber Geschichte tein Beispiel, wo Bolt und Seer fich fo innig verbundet haben. Die Dabeim-gebliebenen fampfen ben Belbenfampf furchtlos und flegesficher mit; bas ift von hoher geschichtlicher Bebeutung. Es freht zu hoffen, bag

der Friede ben gebrachten Opfern entfprechen wird und bas beutiche Bolt und Reich für alle Butunft ficherftellt. das deutsche Volk und Reich für alle Zukunft sicherstellt. (Bravo!) Alle schwerwiegenden Entscheidungen in diesem Kriege reisen langsam, aber sie reisen sicher. Wann das siegreiche Ende da sein wird, kann niemand sagen. Aber es wird kommen! Das vorliegende Gesch ist mit großem sozialen Wohlwollen vordereitet. Es soll ein Teil der Abtragung einer großen Dankesschuld an alle Kriegsbeschädigten ohne Kücksicht auf Rationalität, Konsession und Barteizugehörigkeit sein. Den Wünschen des Vieichstages entsprechend zu auch vor rellweise Kapitalschssindung von Kriegerwitwen vorgesehen, die geeignet zur Landbedauung sind. Unsere Krieger zu Wasser und zu Lande werden das Geses mit Genugtuung begrüßen und mit uns erkennen, das die damit teilweise perhundene Reumit uns ertennen, bag bie bamit teilweise perbunbene Reuordnung und Sicherung des Wirtschaftswefens der Kriegs-beschädigten dem ganzen Baterlande zugute kommt. Abg. Hofrichter (Soz.): Meine Bartei stimmt dem

schönen Gebanken bieses Gesetes rückaltslos zu. Es ist ber Unfang einer sehr wichtigen sozialen Aufgabe (Sehr wahr), und wir bursen hoffen, daß weitere gesehliche Maßnohmen biefer Urt bie Bunben bes Rrieges gu beilen befitimmt merben.

Abg. Liefching (Bp.): Das gange Saus bantt bem Rriegsminifter für feine einleitenden Worte. Gin foldes Gefes wie bas porliegende wird von biefem Saufe nicht blog als lebernes Baragraphenwert beurteilt. Der Musichuh wird zu prufen haben, ob nur für Grunderwerb ober auch jur Bieberaufrichtung Rieingewerblicher und von Mittelftanbieriftengen eine Ropitalsabfindung in Frage fommt.

Mbg. Dr. Bagidie (natl.) fpricht gleichfalls bie Sumpathie feiner Bartet für bas Gefet aus, bas möglichft raich ver-abichiedet werden folle. Befonders zu begrüßen fei die Ab-ficht möglichft viele Menschen auf bas Land, auf eigenen Grund und Boden gurudguführen,

Abg. Graf Weftarp (fonf.): 3m Bolle werben bie Worte bes Kriegsministers und bas vorliegende Gefet freudiges Echo finden. Die Fürsorge muß natürlich noch weiter ausgebehnt werben. Deine Freunde begrufen bat Gefet, gegen bas alle Bebenten gurudtreten muffen, mit befonberer Genugtung. In ber Kommiffion werben wir gern daran mitarbeiten, es noch zu verbeffern. (Beifall.) Albg. Behrens (wirtich. Bgg.): Wir begrüßen das Gefes

Befonders das Gebiet der baltifchen Bropingen follte in den Dienft biefes Gedantens geftellt und der Anfiedlung nugbar gemacht werben, bamit bort nicht bie Spelulation einfest.

Mbg. v. Trampegyusti (Bole): Der Gebante bes Gefebes ift gludlich, aber wir verlangen Kommissionsberatung und fordern Garantien, daß das Gesch auch in der Pragis gerecht, nach allen Seiten bin, durchaeführt wird. Abg. Sente (Sos. Arbeitsg.): Auch wir verlangen Kommiffionsberatung. Wir wurben sonst bas Geset ab-Intereffen. Rebensarten wie "Dantbarfeit bes Baterlanbes" follte man ba nicht anwenden (Prafident Dr. Raempf ruft ben Rebner gur Orbnung).

Die Debatte wird gegen die Stimmen der Sozial-bemokraten geschlossen. Dem Albg. Dr. Liebknecht, der das Wort zur Geschäftsordnung verlangt, verweigert der Prösi-dent Dr. Kaempf das Wort, mit Küdsicht darauf, daß er in ben lehten Bochen regelmäßig bas Bort gur Geschäfts-orbnung migbraucht habe. (Sturm. Beifall.) Die Borlage wird ber Bubgettommiffion überwiesen. Dem Abg. Lebebour (fog. Arbeitsg.) verweigert ber Brafibent ebenfalls bas Wort gur Gefchaftsorbnung.

Die Berabsetzung der Hiterogrenze.

Die Altersgrenze bei der Invalidenversicherung foll auf bas 65. Bebensiahr berabgefeht werben. Minifterialbireftor Dr. Caepar begrunbet furg bie Re-

Abg. Molfenbuhr (Gog.): Die Borlage, mit ber letten Dentschrift verglichen, beweift, bag fich auch Mathematiker irren konnen. Wir beantragen Berweisung an eine Kommiffon von 21 Mitgliebern.

Rach furger weiterer Debatie, die fich vor völlig leerem Saufe abspielt, geht auch biese Borlage an die beantragte Rommiffion. Ebenfalls an eine Rommiffion verwiefen wird bie Borlage über Erhöhung ber Kall-Inlanbspreife.

Das Saus vertagt fich bis sum 2. Dat.

Lokales und Provinzielles.

Merfblatt für ben 13. Mpril.

510 Monduntergang 688 Mondaufgang

815 B. 120 92.

Connenuntergang Bom Belifrieg 1915. 18. 4. Un ben Maashohen entwideln fich neue fcmere

Rampfe, die fur die beutschen Baffen Erfolge bringen.

1508 Deinrich IV. von Frankreich gewährt im Edikt von Rantes den Brotestanten Religionsfreiheit. — 1784 Preußischer Generalseldmarichall Friedrich Graf v. Wrangel geb. — 1830 Komponist Eduard Lassen geb. — 1845 Richard Ahmann, der Bater der wissenschaftlichen Lusischissahrt ged. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schauzen durch die aus Sachsen und Lagern bestehenden

* Doppel-Jubilaum. Die Cheleute Beinrich Gras feiern heute bas geft ihrer filbernen hochzeit und gleichzeitig fint es 25 3abre, baß fie im Saufe bee herrn Eb. Bolt, Untermartifrage, mobnen.

* In frang. Befangenschaft an ben erhaltenen dweren Berletungen gestorben ift herr Raufm. Berm. Pfeffer von bier, ber feit ber großen Berbftoffenfive im letten Jahre

vermißt murbe.

Connenaufgang

* Diebzählung. Um 15. April finbet im Deutschen Reiche eine Biebzwifdengablung flatt. Gie erftredt fic auf Pferbe und Fohlen, Rindvieh, Shafe, Schweine und Biegen nad Alter und Beidledt, fowie Febervieh und gabme Ra-

* Ariegsvortrage mit lebenben Bilbern von ben Rriegofdauplagen veranftaltet ber "Deutide Rriegerbant" morgen nachmittag und abend in ber Turnhalle bierfelft. Raberes mirb in ter morgigen Rummer befanntgegeben.

* Errichtung einer Rriegshilfetaffe für Raffau. Die Direttion ber Raffauifden Banbeebant hat eine Borlage an ben nachsten Rommunallanbtag über Errichtung eines na-jauifden Rriegehilfstaffe ausgearbeitet. Der Banbesausichus hat in feiner letten Situng bereits fein Einverftanbnis ertiart. Rach bem Borgang anberer Provingen foll bie Rriegehilfetaffe ben Bmed haben, Darleben gu gemabren an Rriegsteilnehmer ober beren Angehörige, vorzugemeife aus ben Rreifen bes gewerblichen Mittelftanbes, fomeit fie burch ben Rrieg in Bebrangnie geraten ober jur 2B eberberfiellung ihrer gewerblichen Gelbftanbigfeit auf biefe Siife angewiefen find. Beguglich ber Rapitalbeichbffung ift folgenbes vorgefeben: 1. in einem Beitrag von 1 Million Mt, ben ber Begirtsverband ber Raffe gur Berfügung fiedt. Diefer Betrag foll burd Aufnahme eines Darlebens bei ber Raffauifden Banbesbant beicafft werben mit ber Berpflichtung ber Berginfung und gur Rudgahlung fpateftens 10 Jahre nach bem Friebensichluß, 2. in einem einmaligen Beitrag bes Staates, in Sobe von 1 Dillion Dt. Diefer Betrag ift nach Abgug von 15 pot., bie ber Raffe ale Rudlage für Ausfalle verbleiben, feitene bee Begirteverbanbes innerhalb ber in Abfat 1 bezeichneten Frift gurudzugahlen, und zwar in 5 gleichen Jahresraten, beren erfte am 1. April bes 5. Jahres nach Friebensichluß fällig wirb. Er ift entsprechend bem bem Begirteverband gufliegenben Bineauftommen gu verginfen, 3. in etwaigen Bumenbungen aus ben Ueberichuffen ber Roffauischen Landesbant und Spartaffe, in etwaigen Bu-ichuffen bes Bezirtsverbands und ber Landverficherunge-anstalt heffen-Raff u, 4. in Spenden von privater Seite. — Die Zuichuffe unter 3 und 4 sollen in erfter Linie zur Schaffung einer angemeffenen Siderheiterudlage, fobann gur etwatgen Gemahrung ginefreier Darleben verwendet werben. Dieje fegenereiche Magnahme ift im Intereffe unferes gewerblicen Mittelfanbes febr ju begrußen. Es barf mohl nicht bezweifelt werben, bag bie Borlage auch bie Buftimmung bes Rommunallanblages finben wirb.

Bekanntmachung.

Die in § 7 ber Befanntmachung betreffend Regelung ber Arbeit in Beb., Birt. und Stridftoffe verarbeitenben Bewerbezweigen (Rr. Bft. 1. 1391/3. 16. R.R.M) feftgefette Grift für bie Ginreichung bes Berfonenbergeichniffes wird bis jum 15. April 1916 verlangert.

Frantfurt (Main), ben 5. April 1916.

Stellp. Beneralfommanbo 18. Armeeforpe.

Evangelische Gemeinde. Mittmod, 12. April, abenbe 830 Ubr : Rriegsbetflunde.

Evangel. Jungfrauen-Derein.

Donnerstag abend Berfammlung. Eigener Wetterdienft. Maßig warm ober fabl, meift wolfig, Strichregen.

Befanntmachungen

der städtischen Behörden

Aleie-Abgabe

Deute Radmittag von 3 Ubr ob tann on biefenigen Biebbefiger, welche bei ber letten Berteilung nichts echalten Tibate bringe in empfeb enbe tonnten, etwas Rleie abgearben merben.

Braubad, 12. April 1916.

Der Bürgermeifter.

Co ift in 1 Bier Beit wieder bai fig Die Rlage geführt worden berüber, bog Rinder in ben Beinbergen, fowie auch im Marleburgberge umberftreiten, Bfable umt if n, Boidungen abrutiden und andere Ungeborigt iten prüben. Die Gifern werten biermit barauf aufmertfam gemacht, baß gegen biefe Bervier unnabfictlich mit Strafen vorgegangen wird und fie i loft baftpflidtig finb.

Braubad, 11. April 1916.

Die Boligein rma'tuma.

Polzversteigerung.

Am Mittwoch, ben 12. Ap it o. 3, nachmittage 5 Uhr tommen aus bem Stad malbbift ift 26 a Siemeg Begeanibich jur Betfteigerung :

78 Rm. Budenideit 25 " fnüppel

12 r ijerfnüppe! Bufammentunft bei Rr. 923 oberhalb ter I ff nftieler Wielen.

Boubad, ben 8 April 1916.

Biehamischenzählung am 15. April 1916.

Um 15. b. DR. finder im Dentiden weiche eine Birbjobne Militarpferbe), Rinboleb, Schofe, Someine und Begen nach Miter und Gidlecht, lowfe ged roieb, auch jung Febertut, (Ruden uim.), Trut- und Beribuhner (Sabne) und s bine Raninden.

Das in ber Racht vom 14. jum 15. t. DR. vorüberaebend (auf Reifen, Subien uim.) abmefende Bieb ift bei ber Duebaltung, gu ber es gebort, mitgugablen.

Bien in Stallungen, welde nict bi ter Bohnung bee Birblefig is gelegen fine, in an feinem Stanbort (Stallung) tt gablen. Babifarten werben nicht ausgegeben. Durch bie billigft bei Rab'er find bie Ingaben ber viebhaltenden Saushallungen in Die Rabibeguteliften ein utragen. Das Ergebnis bes Gin-

linge ift von bem Bauehaltungevorftand mundlich ju beftatigen. Die Augoben fiber ben Biebbeftanb barfen nur ju amt 1 den flatiftriden Arbeiten, inebefonbere nicht gu Steuergmeden

beunft merben. Wer miffentlich unrichtige ober unvollftanbige Angaben macht, wird mit Befangnis bis ju 6 Monat n oder wit Gelbbraie bie ju gehntaufend Dart beftraft ; auch tann Bieb, beffen Bochandenfein verichwiegen worden ift, im Ucteil fur dem in

Stapte perfallen erffart meen. Bronbod. 8. April 1916. Det Bürgermeiffer.

Die Mitglieber ber Stadtperorbneten-Berfammlung merben bierburch gu ber om Donnerstag, den 13. Upril 1916, Nachmittags

7 Uhr im Rathausfaale babier anberaumten

eit gelaben.

1. Befifigung bes Daushalteplance für 1916.

2 Refti bung ber Brogentiage ber Gemeinbesteuern

3. Berlangerung eines Bachtvertrages mit ber Rhein. ftemt anverwaltung.

4. Abicluß eines Badivertrages mit ben Daln-Reafts

5. Rriegsanleihe aus bem Soulbaufonbe.

6. Ertobung ber Tagegetter für die Diglieber ber

Berfauf bee Bolges bom Forfibausbau.

8. Sonftigef.

Gleichzeitig werben bie Derien Magiftrate-Mitglieber

Braubad, ben 10. April 1916

Der Stabtverorbnetenvorfteber 3 B : Dagner



für Damen, Dabden und Rinder, fowie

frauen arbeitsjebürzen in reicher Auswahl und gebiegenen Stoffen find einget offen

Rud. Menhans.

Sämtliche Weld= und Bartenlämereien

find in gerantiert feimfabiger Qualitat eingetreffen. Es empfiehlt fic, ba auch barin große Rnappheit ift feinen Bebarf geitig gu beden.

Chr. Wieghardt.

Gin frubered efridet 28läddien

geincht.

Jul. Räping.

Mein großes Bager in

Pteifen & Mutzen eter Art, nebft vielen Sorien

Erinnerung

Rud. Menhaus.

Mile Sort it

Bürstenwaren Aufnehmer Piasavabesen

Ga. Phil. Gios

per Bitet 30 Big., neuer per Biter 25 Big. empfiehlt

E. Efchenbrenner frieda Eichenbrenner.

St eichiertige

Bronze- una

find wieberfeingetoff n. Chr. Wieghardt

Biber, Bleiderftoffe, Dweaters, Unterröche, Schürzen, wollene Cucher

Geichw. Schumacher.

Enslins Roman- und Novelienschatz pro Bans nut 20 Big.

großer Musm. b' vorratig

A. Lemb.

Bierschürzen

großer, ico er Ausmabl. Sollanber und Biener Dufter ale Renbeit.

Rud. Menhaus. Halz- und Effia-Gurken

empfi-blt

Bean Engel.

Ren eingetroffen ! Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften Breifen.

Geschw. Schumacher

Geburtstagskarten

auch patriotifche find neu eingetroffen.

A. cemb.

"Solarine," But-Creme

putt alle Metalle verbiuffen end gib idonfien und anbauernben Sochglang obne Dube fom: out

"Bulfan"

Dienpolitur, bae beffe beutide Erzeugnis neu ongefommen.

Cg. Phil Elos.

Cee. Kaffee. Kakao und Schokoladen= pulver

empfiehlt billigt Jean Engel.

Behndedientibucher

find mieber gu laben bei A. Cemb.

Biber-Manns- und Anaben-hemden

au allen Breifen in guter Bare und reich r Answahl empfichlt Rud. Renhaus.

Jugendsdiriften ur Ruben und Dabchen für jebie Miter bei

A. Bemb.

handtuch-Gebild in weiß und bunt, nar folide

Ware in großer Auswahl bei Geichw. Shumacher. Die jo febr beliebte

Beber's moderne Roman-23 ibliothek

reich fortiert --per Band nur 20 Bfg. wieder an Lager.

Buchhandlung Cemb Griedrichftrage 13 in ber Rabe bes Babubois

Bügeleifen Plattetien und alle Corten Bugel.ifen batt fiete auf Bager Bg. Phil. Clos

Diail Stern mit Bune gegen Suften und Beite feit. bon Rntern gern arnommen, Jean Engel.

Me gence Reubeiten ent

Damenschneiderei knopfe, Befätze, Garnituren

mu einzetroffen gu außerft milia n B eifen. Gefdw. Schumacher.

in Belce

jum Musmiegen empfich't Jean Engel

Selbstgehelterten otwei

per Liter 1,30 DR!. per Blaide 1,10 Df. (mit Glas) B binben billiger empfiehlt Emil Eichenbrenner

Befter Erfos fur bie fest fo time Marmelade. Lofe unt größeren Badungen billigen Breifen

Bean Enge .

Underberg-Bonekamp in feldpostpackung

Emil Eichenbrenner. frieda Eichenbrenner.

Cafdenlampen und Batterien

von langfler Brennbauer

Gg. Phil. Clos.

Empfehle mein

Lager

Aufnehmer, Schrupper, Baid und Abfeifburften, Rebrbefen, Dandfeger, Bierglasburften, Bentrifuger, Blafden-, Spulburften, Rleiber Bichs., Schmus-Unidmierburften, Geberme'ct Musflopfer nim. ferner :

Berd- und Defferpubichmierget Glaspapier, Glintfiele papier, Schmiergelleinen, Stortab gum Reinigen Berdplatte, Geolin, impragnierte Bustuder, Sputtiden,

> ju den billigften Preifen. Julius Rüping.

eris

mit Mus

merate

alle ober

tellant.

Ir. 8

Eine

A. Cemb.



Samen-Verkaufsstelle

Niederlage der Westdeutschen Samenbau- und Grosshandlung J. Essers, Düsseldorf

empfiehlt ihr groß e, reid fortiertes Bager in Feld-, Gemüse- und

Blum: n-Samen in bift rind frimfabigfter 2Ba e.

> Um geneigten Bufp ut tittet Rud. Neuhaus.

Schornstein-Anfsätze

Benn bie Deien und Drbe rauchen, bilft am beid ein Schornftrin-Auffas.

Bu haben in offen G ogen bei Georg Philipp Elos.

Neu zugelegt: Kommunion-Kränze, Kerzen-Kränze und Ansteck-Sträusse

in großer Ausmahl und billigen Breifen.

Rud. Neuhaus.

- braun und blan - per Bogen nur 5 314 A. Lemb.

Kondens

Marke "Milchmädchen" ni bir eingete ffen

Jean Engel